

Geschäft mit Kunst kennt keine Krise

Interesse der Sammler an hochwertiger Kunst ist ungebrochen / Auktion in Sulzburg mit mehr als 2400 Objekten

VON UNSERER MITARBEITERIN ANNE FREYER

SULZBURG. Mehr als 2400 Objekte mit einer Aufrufsumme von 3,7 Millionen Euro wird das Auktionshaus Kaupp in Sulzburg vom 10. bis zum 12. Juni anbieten. An den Besichtigungstagen (noch bis einschließlich Montag, 7. Juni), erwartet Karlheinz Kaupp mit seinem Team ein interessiertes Publikum aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland; bei der Auktion selbst wird wieder mit Geboten aus der ganzen Welt gerechnet.

„Die Sammler reagieren mit ungebrochenem Interesse auf hochwertige Kunst“, konnte Karlheinz Kaupp bereits im Vorfeld feststellen. Wie Versteigerungen bei anderen namhaften Auktionshäusern immer wieder zeigen, hat sich die Rezession keineswegs dämpfend auf den Kunstmarkt ausgewirkt, im Gegenteil. Und auch die Sulzburger konnten diese Erfahrung schon im letzten Jahr machen.

Fast alle Objekte sind in den aufwendig gestalteten Katalogen dargestellt und alle beschrieben, was diese für nicht wenige Kunstinteressierte zu Sammlerobjekten machen.

Die umfangreiche redaktionelle Vorarbeit liegt stets in den Händen von Mitgeschäftsführerin Melanie Edelbruch und ihren kundigen Helfern, viele von ihnen kunsthistorisch gebildete Fachleute, um die das Stammpersonal bei der Vorbereitung und besonders bei den Auktionen selbst aufgestockt wird. Vier gewichtige Katalogbände sind es diesmal, nach Abteilungen gegliedert.

Der bewährte Ablauf mit Einteilung in Objektgruppen wird auch bei der Frühjahrsauktion 2010 eingehalten. Kunsthandwerk und hochwertige Gebrauchsgegenstände kommen am kommenden Donnerstag, 10. Juni, Juwelen und Uhren am Freitag, 11. Juni, jeweils ab 16 Uhr, Gemälde, Antiquitäten und Mobiliar am Samstag, 12. Juni, ab 11 Uhr und moder-



Das ist kein Eingang zu einem Palast, sondern zum reichen Innenleben eines Augsburger Kabinettschranks, der in Sulzburg unter den Hammer kommt. FOTO: ANNE FREYER

ne und zeitgenössische Kunst schließlich am selben Tag ab 17 Uhr unter den Hammer.

Sonderstellung für die Werke von Carl Spitzweg

Zum Aufruf kommen in der Malerei unter vielen anderen berühmte Namen wie Max Ernst, Lovis Corinth und die Canaletto-Schule mit einer besonders ansprechenden Darstellung des Markusplatz-

zes in Venedig. Eine Sonderstellung bei der Auktion nehmen wieder mehrere Werke von Carl Spitzweg ein, für den sich das Sulzburger Auktionshaus den Ruf als besonders zuverlässiger Vermittler erworben hat.

Die Liebhaber dieses Genres erwarten ein seltenes Aquarell, zwei kleinformatige Landschaften und eine der für Spitzweg typischen Darstellungen biedermeierlicher Idylle, ein alter Junggeselle im

Morgenrock, dem Gesang eines Vogels lauschend. In der Kategorie „Moderne Malerei“ werden unter anderen Werke von Jürgen Brodwolf, Pablo Antchugarry oder Erich Bödeker angeboten.

Der gesamte Katalog mit zahlreichen Farbabbildungen, umfangreichen Beschreibungen und Limitangaben kann vollständig im Internet unter www.kaupp.de eingesehen werden.

Selbstbewusstsein der Mädchen und Jungen stärken

„Aktion Kinderschutz“ unterstützt Kindergärten und Schulen mit Lehrmaterial / „Lernen, nein zu sagen“

LANDKREIS BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD (BZ). Gefahren für Kinder können überall lauern – nicht nur auf dem Schulweg, dem Spielplatz und, verfolgt man jüngste Enthüllungen, in kirchlichen Internaten. Um Kindesmissbrauch vorzubeugen, verteilt der Verein „Aktion Kinderschutz“ mit Sitz in Karlsruhe nun auch im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald an Kindergärten und Schulen kostenlos Lehrmaterialien. Die Kleinen sollen vor allem vorsichtig und selbstbewusst werden.

Ein Mittel dazu sind die Bücher „Lisa entdeckt die Welt“ und „Paul entdeckt die Welt“, in denen verschiedene Gefahren und Lösungsmöglichkeiten auf kindgerechte Weise vermittelt werden. Wie der Titel vermuten lässt, sind die Bücher

identisch, nur die Namen der Protagonisten sind verschieden. Das hat laut Vorstand Cornelia Bruno ganz praktische Gründe: „Kinder im Grundschulalter identifizieren sich eher mit dem eigenen Geschlecht.“ Verfasst wurden die Bücher von Angela May, der Vorsitzenden der Bundesarbeitsgemeinschaft Prävention und Prophylaxe.

Angesichts von jährlich mehr als 50 000 Missbrauchsfällen in Deutschland, chronischer Unterfinanzierung der Schulen und der Probleme mancher Eltern, ihre Kinder anders als durch Verbote mit diesem Thema zu konfrontieren, sieht sich der Verein in der Pflicht, Aufklärungsarbeit zu leisten.

„Die Resonanz auf die Bücher ist überwältigend“, sagt Bruno. Auch die Clara-

Grunwald-Schule in Freiburg und die Johannes-Grundschule im Bad Krozinger Ortsteil Hausen haben welche bestellt. Für die Lehrer gibt es zusätzlich einen pädagogischen Leitfaden. Um die Bücher kostenlos verteilen zu können, wird der Verein vorwiegend von lokalen Gönnern unterstützt.

Zielgruppe der eigens entwickelten Materialien und Bücher sind besonders Kinder der ersten Grundschulklassen im Alter von 6 bis 8 Jahren. Die Sprösslinge sollen nicht nur vor dem bösen fremden Mann, der das Kind mit sich nimmt und ihm weh tut, gewarnt werden. Meist versuchten Pädophile nämlich, das Kind zur Kooperation zu überreden.

Vor allem der eigene Wille des Kindes habe daher im Vordergrund zu stehen.

Nein zu sagen und im Notfall Hilfe zu holen – das solle den Kindern vermittelt werden.

Das wichtigste aber – kommen die Bücher und Belehrungen bei den Kindern auch an? Bei der achtjährigen Lisa schon: „Dass ich nicht mit anderen Leuten mitgehe, dass ich Bescheid sage, wenn ich wohin gehe und dass ich am besten mit meiner Freundin gehe und nicht alleine“, habe sie gelernt. Sie sage jetzt immer, wohin und mit wem sie gehe.

Die Lehrer zeigen sich ebenfalls angehen. Selbst für schwächere Leser stelle das Büchlein keine größere Herausforderung dar, meint Lehrerin Gisela Krämer aus Forbach. Auch die anderen Materialien hätten geholfen, die Schüler für das Thema zu motivieren.

Sich wappnen für kritische Situationen

Schulung für Führungskräfte der Feuerwehren im Landkreis am Beispiel eines Großbrandes

BUCHENBACH (aub). Vielen mag der Großbrand in Ludwigshafen am Rhein an Fasnacht 2008 schon nicht mehr in Erinnerung sein. Damals waren bei einem Brand in einem Mehrfamilienhaus neun Menschen ums Leben gekommen. Es war ein großes Medienereignis, da im Laufe des Ereignisses fremdenfeindliche Vorwürfe gegen die Hilfsorganisationen laut wurden. Das Gebäude war von türkischen Mitbürgern bewohnt worden. Brandamtmann Frank Bohm von der Feuerwehr Ludwigshafen schilderte die Vorgänge rund um diesen Großeinsatz nun

den Führungskräften der Feuerwehren des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald und der Stadt Freiburg. Die Sommerberghalle in Buchenbach war voll besetzt und es herrschte gespannte Ruhe, als Frank Bohm über die Ereignisse an jenem Fasnachtmontag berichtete.

Der Vortrag sollte die hiesigen Feuerwehrkräfte darüber informieren, welche Probleme bei solchen Großeinsätzen mit dementsprechendem Großaufgebot der Medien sowie der Beteiligung ausländischer Mitbürger auftreten können. Auch die Schwierigkeiten mit den anfänglich

geäußerten Vorwürfen und der Umgang mit ausländischen Medien und Religionsvertretern wurde kritisch beleuchtet. Zwei Jahre nach dem Ereignis sind leider immer noch einige Einsatzkräfte an den Anschuldigen und Bedrohungen, die gegenüber ihnen geäußert wurden. Auch tätliche Angriffe gegen Polizei und Feuerwehr waren damals vorgekommen.

Der Vortrag sollte den Führungskräften einen Blick über den Tellerrand und einen Einblick in kritische Schadensereignisse ermöglichen. Zum Schluss wurden zahlreiche Fragen gestellt.



Interessierte Zuhörer: Feuerwehrleute bei der Schulung in Buchenbach FOTO: MARKUS STRAUB

UMSCHAU

BADENWEILER

Krähenattacke

Landwirt Helmut Frey war geschockt: Als er am Sonntagmorgen in seinem Stall in Badenweiler nach einem neugeborenen Kalb schauen wollte, hackten zwei Krähen auf die Hinterbeine des Tieres ein. Frey verscheuchte die Vögel und verband die Wunden. Diese waren so tief, dass Knochen und Sehnen zu sehen waren. Am nächsten Tag starb das Kalb. Ob das junge Kalb an den Wunden starb oder aus anderen Gründen, ließe sich nur durch eine Obduktion klären. Aber einen Tierarzt hat Helmut Frey nicht eingeschaltet. Dass sich die Aasfresser nicht nur an toten Tiere zu schaffen machen, sondern auch an lebendigen, überrascht Naturschützer. **ad**

TITISEE-NEUSTADT

Richtfest für Spaßbad

Zum Richtfest wurde am Mittwoch das 170 Tonnen schwere Glasdach auf den Rohbau des Erlebnisbades in Titisee gehoben. Zu würdigen sei die beispielhafte politische Leistung der Region, zehn Gemeinden mit über 200 Gemeinderäten unter einen Hut gebracht zu haben, meinte der Friedrichshafener Unternehmer Josef Wund, der das Bad baut und betreiben wird. Wund erinnerte daran, dass die Aufträge für die 30 Millionen-Investition größtenteils an Unternehmen in der Region gegangen seien. Auf der Bad-Baustelle in Titisee arbeiten in Spitzenzeiten bis zu 200 Bauarbeiter, die gestrige Montage des gläsernen Panoramadaches in 18 Metern Höhe markiert die Halbzeit der seit Februar laufenden Bauarbeiten. Mitte Dezember, gab sich Wund gestern zuversichtlich, könne die Einweihung des Badeparadieses in Titisee gefeiert werden. **twi**

FELDBERG

Feldberg-Tor

Den Beginn des Feldbergsteigs und zugleich Einstieg in den Westweg beim Haus der Natur am Feldberg zielt seit Mittwochmittag ein massives, aus drei großen Granitblöcken geschlagenes Eingangsportale. Steinmetz Jürgen Peduzzi aus Rickenbach hat das Portal geschaffen. Das Portal als Einstieg in den Westweg und den Feldbergsteig kostet 20 000 Euro und geht auf eine Idee des Schwarzwaldvereins zurück, der entlang der bekannten Wanderroute elf Portale aufstellt. **rys**

HOCKS & FESTE

Buchenbach-Unteribental: Sonntag, 6. Juni, Radlerhock des Radsportvereins Concordia Unteribental am Gummental (mit geführten Mountainbike-Touren).

Heitersheim: Sonntag, 6. Juni, ab 11.30 Uhr, Akkordeon-Hock des Akkordeon-Orchesters Heitersheim im Pfarrhof (neben der Katholischen Kirche).

Ihringen: Freitag bis Montag, 4. bis 7. Juni, Ihringer Weintage; Freitag, 18 Uhr Eröffnung; Samstag, 10 Uhr Öffnung der Lauben und bayrischer Fröhschoppen, 11 bis 18 Uhr offener Winzerkeller in der WG Ihringen, 15 Uhr traditionelle Winzerolympiade; Sonntag, 9.45 Uhr: Festgottesdienst, anschließend Hofkonzerte, danach öffnen die Weinlauben; 11 bis 18 Uhr offener Winzerkeller in der WG Ihringen; Montag 11.30 Uhr Öffnung der Lauben, 14 Uhr: Seniorennachmittag (Hof Trachtengruppe); 14.30 Uhr Sport, Spiel und Spaß für Kinder (Kaiserstuhlhalle).

Neuenburg am Rhein: Sonntag, 6. Juni, 11.30 bis 19 Uhr grenzüberschreitender Bauernmarkt auf dem Rathausplatz; 13 bis 18 Uhr verkaufsoffener Sonntag.